

Wilhelm Martini †.

Nachruf.*)

Wilhelm Martini wurde am 14. August 1846 im Pfarrhause zu Sömmerda geboren, in dem sein Großvater Johann Martini als Pfarrer wohnte, während sein Vater Hermann Martini als Landwirt die ausgedehnten Pfarrländereien bewirtschaftete. Er besuchte zuerst die Schule seiner Vaterstadt und machte dann die Realschule der Francke'schen Stiftung in Halle a. S. durch. Hierauf trat er in das Geschäft seines Großvaters Chr. Michael Dreyse als Kaufmann ein und hat das Geschäft durch mehr als 40 Jahre lang versehen und geleitet. Dieser Familie entstammt auch der berühmte Erfinder des Zündnadelgewehres Joh. Nikolaus von Dreyse.

Das Jugendleben in dem wohl 20 Morgen großen Pfarrgarten, der später größtenteils zum Stadtpark umgewandelt wurde, weckte schon frühzeitig in dem Knaben die Neigung, sich mit der Natur zu beschäftigen und er begann Schmetterlinge zu sammeln, nachdem ihm der Großvater eine kleines Falterbuch geschenkt hatte. Verstärkt wurde diese Neigung durch den Onkel Karl Martini, der 1868 als Bürgermeister von Sömmerda gewählt wurde und ein eifriger Botaniker und Coleopterologe war. Unter seiner Leitung widmete Wilhelm Martini nun alle seine Mußestunden der Entomologie, besonders den Schmetterlingen und zuletzt namentlich den Mikrolepidopteren,

*) Anm. Da persönliche Angaben des Verstorbenen bei uns nicht vorhanden waren, mußte sich der folgende Nachruf eng an den von Herrn Professor Dr. A. Petry in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift *Iris* Jahrgang 1913 anlehnen, dem auch das Literaturverzeichnis entnommen ist.

deren Studium den wissenschaftlichen Hauptinhalt seines Lebens bildet. Mehrere Jahrzehnte hindurch stand er mit den besten Kennern der Mikrolepidopteren Deutschlands in regem wissenschaftlichen Verkehr, so besonders mit H. Disqué in Speyer, Oberamtsrichter F. Eppelsheim in Grünstadt, C. T. Glitz in Hannover, Professor Dr. Goetschmann in Breslau, Major E. Hering in Stettin, Medizinalrat O. Hofmann in Regensburg, Dr. M. F. Wocke in Breslau u. a. m.

Wilhelm Martini war ein sorgfältiger und gewissenhafter Beobachter, der mit großem Eifer die Umgebung seiner Heimatstadt durchforschte, so namentlich die Keuperhügel der Weisenburg bei Sömmerda, den Steiger bei Erfurt und die Sachsenburg in der östlichen Mainleite. Am meisten beschäftigten ihn die Miniermotten und unter diesen wieder besonders die Elachista-Arten, über deren Lebensweise er manche Aufschlüsse gab und von denen er einige neue Arten entdeckte.

Folgende neue Arten und Formen hat er entdeckt: *Tinea columbariella* Wck., *Coleophora ochrea* ab. *thuringiaca* Mart., *Lita salicorniae* Herg., *Elachista martinii* Hfm., *Antispila petryi* Mart., *Elachista variabilis* Mart., *Grapholita oxytropidis* Mart., benannt nach ihm wurden *Elachista martinii* Hfm. und *Apolia martinii* Ptr.

Wilhelm Martini war ein stiller, einfacher und bescheidener Mann, frei von jeder Prätension, von großer Herzensgüte und stets bereit, Freunde der Entomologie mit Rat und Tat zu unterstützen. Er verschied plötzlich und unerwartet am 25. August 1913 in Bad Ems an den Folgen einer Lungenentzündung.

Unserem Verein gehörte er seit dem Jahre 1876 an; persönlich bekannt war er vielleicht nur mit Dr. M. F. Wocke, auf dessen Veranlassung er wohl bei uns eintrat und mit dem er ebenso wie später mit Professor Goetschmann beruflich verkehrte. Seine Freundlichkeit hat auch der Unterzeichnete kennen gelernt, dem er mehrfach aus Kleinfaltern gezogene Schlupfwespen, sowie 2 ♀ der sogenannten Salzbiene *Meliturga clavicornis* var. *thuringiaca* Fr. von Artern zusandte.

R. Dittrich.

Verzeichnis der Veröffentlichungen von W. Martini.

1. Lepidopterologische Beobachtungen. Katter, Ent. Nachr. IX. 1883, p. 14.
2. Lepidopterologisches. Ebenda IX, 1883, p. 53.
3. *Coleophora ochrea* var. *thuringiaca*. Zeitschr. f. Ent., herausg. v. V. f. schles. Insektenkunde, 1887, p. 61.
4. *Antispila petryi* n. sp. Stett. Ent. Zeit., 1898, p. 398.
5. *Elachista variabilis* n. sp. Zeitschr. f. Ent., herausg. v. Ver. f. schles. Insektenkunde, 27. 1902, p. 26.
6. *Nepticula pulverosella* Stt. Ebenda p. 31.
7. Beiträge zur Kenntnis der *Elachista*-Raupen (1. *E. chryso-desmella* Z. 2. *E. serricornis* Stt.) Iris, 26. 1912, p. 92. Entom. Zeitschr. Frankfurt, 26. 1912/13, p. 174.
8. *Grapholita oxytropidis*, eine neue Wicklerart aus Thüringen. Iris, 1912, p. 95. Ent. Zeitschr. Frankfurt, 1912/13, p. 179 u. 183.
9. Ueber die Heinemann'sche *Elachista*-Gruppe. Iris, 1912, p. 185. Ent. Zeitschr. Frankfurt, 1912/13, p. 159 u. 163.
10. Beiträge zur Kenntnis der Arten der Gatt. *Elachista*. (1. *E. collitella* Dup. 2. *E. elegans* Frey. 3. *E. subocellea* Stph.) Iris, 1912, p. 200, (vergl. auch Ent. Zeitschr. Frankfurt, 1912/13, p. 163).
11. Zur Biologie von *Prays* ab. *rusticus* Hw. Iris, 27. 1913, p. 12.
12. Die Gatt. *Elachista* Tr. Ent. Zeitschr. Frankfurt, 26. 1912/13, p. 83.
13. Kleinschmetterlinge an längen Nadeln oder Trägern. Ent. Zeitschr. Frankfurt, 27. 1913, p. 22.

Einzelne Beobachtungen Martini's wurden ferner von Dr. M. F. Wocke, E. Hering (vergl. Stettin. Ent. Zeit. 1893, p. 117) und O. Hofmann veröffentlicht. Die von ihm hinterlassenen Aufzeichnungen über Thüringer Mikrolepidopteren werden bei einer Bearbeitung der Lepidopteren-Fauna Thüringens von großem Werte sein.
